

ANTRAG

des Abgeordneten Holger Arppe, fraktionslos

Mecklenburg-Vorpommern für Frieden und Freiheit im Kaukasus

Der Landtag möge beschließen:

I. Der Landtag verurteilt

1. die militärische Auseinandersetzung zwischen der Republik Armenien und der Republik Aserbaidschan um die Region Bergkarabach bzw. die völkerrechtlich bis anhin noch nicht anerkannte Republik Artsach im südlichen Kaukasus.
2. die Einmischung der Türkei in diesen Konflikt sowie deren aktive Unterstützung der aserbaidischen Seite mit Waffen und Söldnern, wie zum Beispiel Kämpfern der islamistischen Hamza-Brigaden aus Syrien.

II. Der Landtag anerkennt

1. als historische Tatsache, dass die zu 95 % von Armeniern bewohnte Region Bergkarabach 1923 durch die kommunistische Führung der Sowjetunion unter Missachtung der nationalen und territorialen Rechte des armenischen Volkes völlig willkürlich der Republik Aserbaidschan zugeschlagen wurde.
2. das Selbstbestimmungsrecht der Völker und somit auch das Recht der in der Region Bergkarabach ansässigen Armenier, in einem eigenen Staat zu leben, welcher ihre Identität, Kultur und Freiheit schützt.
3. das Recht des armenischen Volkes, sich gegen alle Versuche von außen notfalls auch mit militärischen Mitteln zu verteidigen, welche dieses Selbstbestimmungsrecht infrage stellen.

III. Der Landtag fordert

1. ein dauerhaftes Ende aller Kampfhandlungen zwischen den Konfliktparteien.
2. sofortige Verhandlungen zwischen den Konfliktparteien unter Einbeziehung der Minsk-Gruppe mit dem Ziel einer endgültigen und völkerrechtlich tragfähigen staatlichen Unabhängigkeit der Republik Artsach.

IV. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, sich bei der Bundesregierung dafür einzusetzen, die Republik Arzach anzuerkennen sowie sich auf EU- und internationaler Ebene für eine solche Anerkennung zu verwenden.

Holger Arppe, MdL

Begründung:

Der neuerlich aufgeflamnte Konflikt im Südkaukasus zwischen Armenien und Aserbaidschan um die Region Bergkarabach bzw. die dort bestehende, aber völkerrechtlich bis anhin noch nicht anerkannte Republik Arzach muss auch uns Deutsche mit größter Sorge erfüllen. Jeder Krieg, zumal an der Peripherie Europas, führt unweigerlich zu weiteren Flucht- bzw. Migrationsbewegungen in Richtung Europäische Union. Deutschland kann folglich keinerlei Interesse haben an einem Flächenbrand im politisch äußerst instabilen Transkaukasien.

Ferner befindet Deutschland sich in einer historischen Verantwortung gegenüber dem armenischen Volk. Als Verbündeter des Osmanischen Reiches im Ersten Weltkrieg und der diesem Umstand geschuldeten Duldung des türkischen Völkermordes an den Armeniern mit mehr als 1,5 Millionen Todesopfern durch die kaiserliche Regierung in Berlin steht auch die heutige Bundesrepublik ganz besonders in der Pflicht, das armenische Volk in seinem Kampf für Freiheit und Unabhängigkeit zu unterstützen.

Das deutsche Bundesland Mecklenburg-Vorpommern kann und sollte an dieser Stelle ein Zeichen setzen. Gerade in jüngster Zeit ist deutlich geworden, dass Weltpolitik nicht nur in Berlin stattfindet, sondern sehr schnell auch die „Provinz“ erreichen kann. Mecklenburg-Vorpommern befände sich überdies in guter Gesellschaft. So haben bereits die Parlamente der US-Bundesstaaten Rhode Island, Maine, Georgia, Massachusetts, Louisiana und Kalifornien sowie des australischen Teilstaates New South Wales ähnliche Resolutionen verabschiedet, ihre jeweilige Bundesregierung aufgefordert, die Republik Arzach als freien und unabhängigen Staat anzuerkennen.